



# Wenn 19.000 mehr sind als 52 Milliarden

Kriminelle Banker stehlen 52 Mrd. € Steuergeld, aber Medien hyperventilieren wegen 19.000 €-Gemälde.

## Kommentar

••• Von Dinko Fejzuli

PRIORITÄTEN. Cum-Ex und Cum-Cum, so heißen die Praktiken, mit denen kriminelle Banker, Aktienhändler und diverse Lobbyisten Staaten in ganz Europa um 52 Milliarden Euro bestohlen haben und zwar durch das sogenannte Dividendenstripping. Darunter wird börsentechnisch die Kombination aus dem Verkauf einer Aktie kurz vor dem Termin der Dividendenzahlung und Rückkauf derselben Aktie kurz nach dem Dividendentermin verstanden.

Klingt kompliziert? Ist es auch. Da werden im Grunde Dinge verkauft, die einem nicht gehören (sogenannte Leerverkäufe), oder so oft und schnell hin und hergeschoben, bis der Eindruck entsteht, es gäbe ganz viel davon (Aktien zum Beispiel), und am Ende streifen alle Beteiligten Steuerrückzahlungen ein, die ihnen gar nicht zustehen.

Und was machen die europäischen Medien? Mit ein paar wenigen Ausnahmen – nämlich jene Medien, die an einem Recherchenetzwerk beteiligt waren, das diese Praktiken aufgedeckt

hat – wird kurz darüber berichtet und dann zur Tagesordnung übergegangen.

Ist ja auch zu kompliziert, das Thema: Lieber stürzt man sich auf ein aus dem Kanzleramt mitgenommenes Bild im Wert von 19.000 Euro statt täglich in haushohen Lettern zu trommeln, dass der ehrliche europäische Steuerzahler bestohlen wird – auf legale (Steuerschulplöcher) und illegale Weise (wie zu Beginn beschrieben).

## Read my lips: No Wahlkampfkostengrenze

Oder auch ein anderes Thema, bei dem die Kanzlerpartei die *gesetzlich erlaubten* Wahlkampfkosten um fast 7 Millionen Euro um das Doppelte überschreitet. Der Kommentar des ÖVP-Generalsekretärs Karl Nehammer im Zitat dazu: „Leider haben wir deutlich mehr ausgegeben, als die Obergrenze dafür ist.“

Und das war's? Da frage ich mich, wo der mediale Aufschrei bleibt, dass sich jene, die uns gesetzlich vorschreiben, was wir dürfen und was nicht, selbst an keine Gesetze halten müssen. Oder wie George Bush Senior sagen würde: „Read my lips: No Wahlkampfkostengrenzüberschreitung.“

”

*Bleiben Sie gutem Journalismus treu, wo auch immer Sie ihn in Fake News-Zeiten wie diesen noch finden ...“*

## Zitat des Tages

Josef Votzi verabschiedet sich als Blattmacher des „Sonntags-Kurier“



## Über die Scheinheiligen

Gianna Schöneich

Wer die Facebook-Seite von HC Strache besucht, wird von einer Welle der Wut und des Hasses getroffen. Kaum ein Posting kommt ohne einschlägige Kommentare aus. Wie erfreulich ist es da, dass die Regierung im November zu einem Gipfel lädt, bei welchem Hass im Netz und die Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren, behandelt werden sollen. Eine nette Idee, vor allem wenn man bedenkt, dass der Vizekanzler selbst mit einer so friedvollen Kommunikation punktet. Der Gipfel ist ein großer Witz, der uns hier aufgetischt werden soll. Eine scheinheilige und unangebrachte Show, die Menschen welche Hass im Netz erfahren, nicht gerecht wird.

# Warum Strategien scheitern müssen

Wirtschaftsdenker Lars Vollmer hält einen Workshop.

WIEN. Zu viele Strategien scheitern – um zu viel Aufwand und Geld. Lars Vollmer, Redner, Autor und Wirtschaftsdenker, zeigt in einem Workshop der Strategie Austria Denkfehler auf und gibt Lösungsvorschläge. Der Workshop möchte sich konkret mit dem Problem auseinandersetzen, dass Führungskräfte ihre Entscheidungen meist nach dem Prinzip Ursache und Wirkungs treffen. Laut Vollmer reiche diese lineare Form der Planung aber nicht mehr aus. So gäbe es in Märkten des begrenzten Wachstums und der ständigen Überraschungen unserer unberechenbaren Welt kein Weiterkommen. Vollmer nimmt als Lösung Modelle der modernen Wertschöpfung auseinander und macht deutlich, warum die meisten Strategien zwangsläufig versagen müssen; er zeigt Fallen, entlarvt Mythen und deckt falsche Annahmen auf. Welchen Nutzen man aus dem Workshop ziehen kann? Nach dem 90minütigen Vortrag von Vollmer wird man es besser wissen. Im Anschluss wird an diesen zudem im Großgruppenformat Open Space miteinander gearbeitet, persönliche Einschätzungen werden ausgetauscht und Glaubenssätze aufgebrochen.



Autor und Wirtschaftsdenker Lars Vollmer.

## Termin

14. November, 15:30 Uhr; Magdas Hotel, Grüner Salon, Laufberggasse 12, 1020 Wien (Anmeldung erforderlich) [www.strategieaustria.at](http://www.strategieaustria.at)